

## Matten bei Interlaken

Schulort:	Matten bei Interlaken	Kanton 1799: Oberland	Ort/Herrschaft 1750: Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Interlaken	Kanton 2015: Bern
Standort:		Agentschaft 1799: Gsteig	Gemeinde 2015: Matten bei Interlaken
		Kirchgemeinde 1799: Gsteig	
		Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 233-234v	
Zitierempfehlung:		Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1454: Matten bei Interlaken, [http://www.stapferenquete.ch/db/1454].	
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:		- Matten bei Interlaken (Niedere Schule, reformiert) - Matten (Niedere Schule, Repetierschule)	

22.02.1799

Schul zu Matten

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
I.1.d In welchem Distrikt?  
I.1.e In welchem Kanton gehörig?  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- Matten, wo die Schule ist, ist ein Großes Dorf, und ein eigene Gemeine in dem Kirchspiel G'steig, Distrikt Jnterlachen u. Canton Oberland.
- Alle Häuser sind; an der Zahl 88; innert der Weite von einer Vierterstund
- Einige besonders benente Heüser auf verschiedenen Seiten, gehören eigentlich alle zum Dorf.
- Die um liegenden Schulen sind Aarmühli eine Viertelstund Unterseen anterhalb-fiertelstund; Wilderswyhl ein Viertelstund; Wyler ein Halbstund; Bönigen ein Halbstund

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?  
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?  
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?  
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?  
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- Es wird gelehrt Buchstabieren, Lesen, Schreiben, u. Psalmenmusick  
Die eigentliche Schule wird im Winter gehalten, am Sonntag wird im Sommer eine Repitier schule gehalten die sehr schlecht besucht wird  
Die Schulbücher sind Nahmenbuch, Heidelberger, u. Psalmenbuch  
Der Schulmeister macht die Vorschriften.  
Morgens kommen die Kinder, wenn es Taget; um 10. Uhr werden sie entlassen; gegen 11. Uhr kommen sie wieder; u: werden behalten biß gegen 3. Uhr.  
Mann weiß hier nichts von Claßen.

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?  
III.11.b Auf welche Weise?  
III.11.c Wie heißt er?  
III.11.d Wo ist er her?  
III.11.e Wie alt?  
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?  
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?  
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?  
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?  
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?  
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)  
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
- Der Pfarrer erwählt den, den er für den besten hielt.  
Jch der Schulmeister, Heiße Heinrich Dietrich.  
bin gebürtig von Matten.  
alt 57. Jahr,  
hab. 4. Kinder,  
bin hier seit 32. Jahren Schulmeister  
bin immer am gleichen Orte gewesen, mein Beruf. war in den Jüngren Jahren die Schneiderprofeßion;  
neben der Schule sind gegenwärtig meine verrichtungen wenig, u: gering  
|[Seite 2] Die Schule sollte wohl von 80. Kindern besucht werden es kommen aber bloß. 50. biß 60. Knaben kommen im Winter jetz 25; Mägdchen. 30. im Sommer nicht die Hälfte

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)  
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?  
IV.13.b Wie stark ist er?  
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?  
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?  
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?  
IV.15 Schulhaus.
- Schulfond ist keine vorhanden  
Schulgeld sollte von jedem Kind per Jahr bezahlt werden 3. bazen man bekommt es aber gar nicht von allen

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keins; ich muß mein Wohnhaus darzu {geben} ohne Haus Zins.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Mein ganzes Einkommen, ist für die Winter Schul im Kirchen Seckel 6 kr. 20. bz. aus dem Schulseckel 5. kr. hab aber aus dem Schulseckel für den färdrigen Winter, u: für heür nichts Empfungen von der Gemeind 7. kr. für die Sommer Schul von der Gemeind 3. kr. Holz für die Schule geben sie mir aus gemeinem Wahld. welches ich selbst arbeiten; u: in meinen Köstnen zum Haus thun muß. und nicht ein Mahl die hälfte für eine Schulstube zu heizen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

**Bemerkungen**

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

Alß bescheine Heinrich Dietrich. Schulmeister den 22.ten *Februari* 1799.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 233-234v  
 Briefkopf Schul zu Matten  
 Transkriptionsdatum 05.11.2012  
 Datum des Schreibens 22.02.1799  
 Faksimile 1454BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1455\_fol\_233-234v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Dietrich  
 Verfasser Vorname Heinrich  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Matten bei Interlaken</b>	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Interlaken	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799		Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Gsteig	Gemeinde 2015	Matten bei Interlaken
Ist Schulort?	Ja	1799		Einwohnerzahl	
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	632723	1799			
Geo. Länge	170047				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Matten bei Interlaken (ID: 1981)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren Lesen Schreiben Religion/Christliche Unterweisung
Unterrichtete Inhalte:	

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**2. Schule: Matten (ID: 3217)**

Schultypus:               Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:   Repetierschule  
 Konfession der Schule:  
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

**Schulfonds****Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 3817)**

Name:               Dietrich  
 Vorname:           Heinrich

**Weitere Informationen**

Alter:               57	Herkunft:   Matten
Geschlecht:       Mann	Konfession:
Zivilstand:	Im Ort seit:
Hat er eine Familie?   Ja	Lehrer seit: 32 Jahren
Anzahl Kinder:       5	Erstberuf:   Schneider
Weitere Verrichtungen? Nein	Zusatzberuf: Keine Angaben

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:               Keine

**Schülerzahlen**

Keine Angaben